

Erfolgreich ausgezaubert



Fröhlich und farbig: So erlebten die Zuschauer das Musical «Der Zauberer von Oz». An der Dernière versammelten sich alle Darsteller nochmals. (Bild: pd)

Rund 4600 Personen liessen sich vom «Der Zauberer von Oz» bezaubern. Trotz einer Belegung von über 98 Prozent rechnen die Organisatoren bestenfalls mit einer ausgeglichenen Rechnung.

CORINNE ALLENSPACH

Mörschwil. Vierzehn Vorstellungen, zwölfmal ausverkauft, eine Sitzplatzbelegung von 98,7 Prozent und haufenweise positive Rückmeldungen: Die Bilanz des Familienmusicals «Der Zauberer von Oz», das vom 5. bis 27. August auf der Straussenfarm aufgeführt wurde, könnte besser kaum sein.

Mehrkosten für Licht und Dach

Finanziell sehe es allerdings nicht ganz so erfolgreich aus, sagt Reiner Büttner, Gesamtleiter der Musicalproduktion. «Wir müssen vermutlich mit einer ausgeglichenen Rechnung zufrieden sein.» Definitiv abgerechnet werde am kommenden Wochenende. Dass die Rechnung trotz hoher Besucherzahlen kaum Gewinn abwerfe, habe vor allem zwei Gründe. Kurz vor der Premiere sei die für Licht und Ton zuständige Firma von einer anderen Firma übernommen worden, sagt Büttner. «Diese verlangte für die ähnlichen Leistungen rund 50 Prozent mehr.» Kurzfristig eine andere Firma zu suchen, sei unmöglich gewesen. «Alle waren bereits engagiert an einem der vielen Freilichtspiele in der Region.»

Zu den Mehrkosten für Technik kamen noch jene für ein zusätzliches Dach zwischen Bühne und Tribüne hinzu. Dieses wurde aufgebaut, nachdem der Regen an den Hauptproben Zuschauer, Bühnendarsteller und Orchester komplett durchnässt hatte. «Beides zusammen, Mehrkosten für Licht, Ton und Dach, machten für uns gerade eine ausverkaufte Vorstellung aus», sagt Büttner.

Abschiednehmen fällt schwer

Aber auch wenn finanziell «kaum etwas rausschaut», wie Büttner sagt, ist er rundum zufrieden mit der Musicalproduktion. Einsatz und Motivation seien auf und auch hinter der Bühne stets riesig gewesen. «Ich kann allen nur Danke sagen.» Schön sei auch gewesen zu sehen, wie aus lauter Individuen ein eingeschworenes Team entstanden sei. Was das Abschiednehmen nicht für alle einfach machte. Die Stimmung an der Dernière sei denn auch «melancholisch-freudig» gewesen. Als Zeichen der Wertschätzung durften die Mitwirkenden – die sich fast durchwegs ehrenamtlich engagierten – die Kostüme behalten. «Vielleicht sieht man das eine oder andere einmal wieder an der Fasnacht», sagt Büttner und lacht. Oder am 19. November im Mörschwiler «Adlen»-Saal. Dann sind die etwa 200 am Musical beteiligten Personen zu einem grossen Mitwirkendenfest eingeladen.